



**-- persönlich --**

An die Präsidentin der  
Europäischen Kommission  
Frau Ursula von der Leyen  
60 rue Wiertz / Wiertzstraat 60  
B-1047 - Bruxelles/Brussels

Steinen, 31.07.2019

**Glückwünsche und Hoffnungen in Sie, als neue Präsidentin der Europäischen Kommission**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

stellvertretend für alle Mitwirkenden unseres Bürgerbündnisses „mensch fair tier“ gratulieren wir Ihnen herzlich zu Ihrer Wahl als Präsidentin der Europäischen Kommission. Vor Ihnen liegt eine große herausfordernde Aufgabe, das gespaltene Europa wieder zukunftsfähig zu machen und den divergierenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Kurs aller mitwirkenden Länder zusammenzuführen. Dafür wünschen wir Ihnen die richtigen Mitstreiter an Ihrer Seite, Durchsetzungsvermögen - das Sie bereits in Ihrer politischen Karriere bewiesen haben - und viel Ausdauer, Weisheit und diplomatisches Geschick.

**Aber wir möchten Ihnen noch eine bislang völlig unterbelichtete Aufgabe ans Herz legen:**

Bitte setzen Sie sich für die Verschärfung des Europäischen Tierrechts ein und schaffen Sie unabhängige Kontrollbehörden! Fördern Sie die Rückkehr zu regionaler kleinbäuerlicher Landwirtschaft zum Schutz von Umwelt, Tier und Mensch! Weisen Sie die industrielle Lobby in ihre Schranken! Schaffen Sie unter Ihrer Führung ein Europäisches Agrarwirtschaftssystem, das allen Tieren ihr verbrieftes Recht auf ein qualfreies Leben und Sterben sichert, das beispielgebend für andere Länder ist, und das uns in die Lage versetzt, weltweit im Tierschutz führend und fordernd zu sein!

Die industrielle Tierhaltung, gepaart mit den Folgen globalisierten Wirtschaftens, hat schauerhafte und kriminelle Ausmaße in der Nutztierhaltung erreicht, die es so in der Geschichte der Menschheit noch nie gegeben hat, und die mit unseren christlichen Werten nicht übereinstimmen.

Der derzeitige Status Quo im europäischen Raum ist:

- **Überproduktion an allen Nutztieren** in nicht artgerecht gehaltenen Massentierhaltungs-Unternehmen. Sie bringt ein Preisdumping auf dem Markt mit sich und eine noch nie dagewesene Lust auf Fleischverzehr und Völlerei. Sie hat zur Verdrängung regionaler kleinbäuerlicher Strukturen geführt. Sie belastet die Umwelt in einem noch nie dagewesenen Ausmaß durch CO<sup>2</sup>-Ausstoß, auch unser Wasser (Düngung, Gülle) und trägt erheblich zu den Klimaveränderungen bei.

- **Tiertransporte** über tausende Kilometer, die zu grauenvollen Qualfahrten werden und gesetzeswidrig jeglichen Tierschutz missachten.
- **Industrielle Schlachtbetriebe**, wo die Würde eines fühlenden Lebewesens keine Berücksichtigung findet und die zudem noch durch Adrenalin vergiftetes und krankes Fleisch in Umlauf bringen.
- Das **Schreddern oder die Vergasung von Millionen männlicher Küken**, weil sie zu unprofitabel sind und zu wenig Fleisch ansetzen - obwohl Wirtschaftlichkeit kein „vernünftiger“ Grund mehr ist.
- **Käfighaltung unterschiedlichster Tierarten** und deren völlige Beraubung eines Lebens im Freien mit Tageslicht.
- **Überproduktion an Milch**, die unsere Milchkühe zu Produktionsmaschinen macht und für die tausende männlicher Kälber sterben müssen.
- **Missachtung geltender Tierrechte** und brutalste Misshandlung und Tötung von Nutztieren.
- **Fehlende unabhängige Kontrollinstanzen und fehlende Strafmaßnahmen.**

Derzeit erschüttern uns alle die skandalösen Bedingungen des 1.800 Rinder zählenden Massenbetriebes Endres in Bad Grönenbach (Unterallgäu) und das jahrelange Versagen des zuständigen staatlichen Veterinär-Amtes. **Die EU förderte diesen Betrieb in den letzten Jahren mit mehr als 600.000 €.** Bitte lassen Sie sich das Ergebnis der Ermittlung zukommen und fordern Sie die Rückgabe dieser Mittel!

Wir möchten nicht mehr, dass unsere Steuergelder für die Misshandlung von Nutztieren eingesetzt werden. Das Kassieren von EU-Subventionen trotz Nichteinhaltung der Vorschriften ist Steuerbetrug. Bitte setzen Sie ein Zeichen in Europa, das uns Bürger\*innen und Steuerzahler\*innen in Sachen Tierwohl wieder hoffen lässt.

Wir zählen und vertrauen auf Ihre Kompetenz, Ihre Empathie, Ihr ethisches Bewusstsein und Gerechtigkeitsempfinden gegenüber unseren Mitlebewesen, sehr verehrte Frau von der Leyen.

Mit freundlichen Grüßen

*Mitgründerin und Sprecherin mensch fair tier*